



**Verhandlungstermine vor den Strafkammern des
Landgerichts Osnabrück**

**in der Woche vom
12. bis zum 16. Januar 2026**



Stand: 29.12.2025

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 12.01.2026

Große Strafkammern

Saal 3

15. Große Strafkammer

9:00 Uhr

15 KLS 31/24

mit Fortsetzungen
am:

Die 15. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 34-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Sehnde, wegen des Vorwurfs der gefährlichen Körperverletzung in zwei Fällen.

15.01.2026,
20.01.2026,
27.01.2026,
30.01.2026,

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 19.07.2023 in der JVA Mep-pen einer inhaftierten Person mehrere Schläge mit einem Stuhlbein versetzt zu haben, aus dem mehrere spitze Schrauben herausgeragt haben sollen. Dabei sei der Geschädigte zu Boden gegangen und der Angeklagte habe weiter auf ihn eingeschlagen.

jeweils um
09:00 Uhr

Der Geschädigte sei am Kopf und am Knie getroffen worden, sodass er Schmerzen, Prellungen und Hämatome erlitten habe.

Einen Tag später soll der Angeklagte einem weiteren Inhaftierten mit ebenjenem Stuhlbein mehrere Schläge gegen den Kopf und das Bein versetzt haben. Der Geschädigte habe dadurch eine klaffende, blutende Wunde unter dem linken Auge sowie eine Beule am Kopf davongetragen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige geladen.

12:00 Uhr

15 KLS 18/25

mit Fortsetzungen
am:

Die 15. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 42-jährigen Angeklagten aus Geeste wegen des Vorwurfs des besonders schweren Raubes.

19.01.2026 um
13:00 Uhr,

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 29.03.2025 in Osnabrück einen Lebensmittelmarkt aufgesucht und einem Kassierer ein Messer vorgehalten zu haben. Dabei soll er gesagt haben: „Mach nichts, sonst stech' ich dich ab!“ Sodann habe er aus der Kasse Bargeld in Höhe von 800,00 € mitgenommen und das Geschäft verlassen.

22.01.2026 um
13:00 Uhr,

26.01.2026 um
09:00 Uhr

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 4 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern – Berufungen –

09:00 Uhr

7 NBs 58/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 27-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 20.05.2025 wegen Hausfriedensbruchs in 2 Fällen, wegen Diebstahls in 4 Fällen und wegen gefährlicher Körperverletzung unter Einbeziehung der Strafe aus einem Urteil des Amtsgerichts Rheine zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 27.01.2024 trotz bestehenden Hausverbots wiederholt eine Gaststätte in Spelle aufgesucht zu haben. Den Aufforderungen des Inhabers, das Gelände zu verlassen, sei er nicht nachgekommen.

Zwischen dem 28.03.2024 und dem 05.04.2024 soll der Angeklagte mehrmals die Räumlichkeiten des SC Spelle betreten, die dort befindliche Kasse aufgehebelt und insgesamt etwa 150,00 € mitgenommen haben.

Am Abend des 18.07.2024 soll der Angeklagte in Spelle einer anderen Person mehrmals mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Im Rahmen der sich anschließenden Prügelei habe der Angeklagte dem Geschädigten dann mit einer kleinen Jägermeisterflasche auf den Kopf geschlagen. Infolge dieser Auseinandersetzung habe der Geschädigte eine blutende Platzwunde, Abschürfungen, Prellungen und einen gebrochenen Finger davongetragen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige und 1 Zeuge geladen.

11:30 Uhr

7 NBs 70/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 63-jährige Angeklagte aus Glandorf.

Das Amtsgericht Bad Iburg sprach die Angeklagten am 09.07.2025 vom Vorwurf der Geldwäsche frei.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen dem 30.10.2024 und dem 14.11.2024 eingegangene Überweisungen in Höhe von 32.860,00 € auf von ihrer Geschäftspartnerin mitgeteilten, teilweise im Ausland befindlichen Konten weitergeleitet zu haben. Ausgangspunkt der Abrede sollen Investitionen in Krypto-Währung gewesen sein.

Nach Auffassung des Gerichts war eine Leichtfertigkeit der Angeklagten bezüglich der inkriminierten Herkunft der erhaltenen Geldbeträge nicht nachzuweisen. Der Freispruch erfolgte aus tatsächlichen Gründen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeuge geladen.

Dienstag, 13.01.2026

Große Strafkammern

Saal 1

3. Große Strafkammer

10:00 Uhr

3 KLS 9/25

mit Fortsetzungen
am:

15.01.2026,
20.01.2026,
22.01.2026,
28.01.2026,
05.02.2026,

jeweils um 10:00
Uhr

Die 3. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen die jetzt 59-jährige Angeklagte aus Nordhorn wegen des Vorwurfs der Urkundenfälschung in 335 Fällen.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen 2020 und 2023 zur Durchführung des Handels mit Pferden im Ausland für mindestens 335 Pferde insgesamt über 800 überwiegend totalgefälschte Untersuchungsberichte eines Labors beim zuständigen Veterinäramt eingereicht zu haben. Offiziell soll eine andere Person das Labor geleitet haben. Diese Person soll allerdings nur ein Strohmännchen gewesen sein. Die Angeklagte habe auf diese Weise Kosten für Untersuchungen in Höhe von ca. EUR 167.500 umgangen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Saal A 114

10. Große Strafkammer

9:00 Uhr

10 KLS 15/23

mit Fortsetzungen
am:

19.01.2026,
21.01.2026,
23.01.2026,
26.01.2026,

jeweils um 09:00
Uhr

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 53-jährigen Angeklagten aus Lingen wegen des Vorwurfs des gewerbsmäßigen Bandenbetruges in 3 Fällen und gegen den jetzt 36-jährigen Angeklagten aus Haselünne wegen des Vorwurfs der Beihilfe zum gewerbsmäßigen Bandenbetrug in 2 Fällen.

Den Angeklagten wird vorgeworfen, in einer Reihe von Betrugsstaten beteiligt gewesen zu sein, bei denen eine ältere Person durch Telefonate, in denen sich die Anrufer als Polizeibeamte ausgegeben haben, zur Herausgabe erheblicher Vermögensbestandteile veranlasst worden sein soll.

Zwischen dem 19.06.2019 und dem 21.06.2019 soll die Geschädigte aus der Schweiz infolge der Anrufe von ihren Konten einen Geldbetrag in Höhe von insgesamt 95.000,00 CHF abgehoben und bei ihr

von den Anrufern mitgeteilten Orten deponiert haben. Dabei soll der 53-jährige Angeklagte den 36-jährigen Angeklagten angewiesen haben, mit einem Fahrzeug zum Deponierungsort zu fahren und das Geld abzuholen. Dieser Anweisung sei der 36-jährige Angeklagte auch nachgekommen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Zeugin geladen.

14:00 Uhr

10 KLS 31/25

mit Fortsetzungen

am:

30.01.2026,
11.02.2026,
12.02.2026,

jeweils um

09:00 Uhr

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, und gegen den jetzt 42-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, u. a. wegen der Vorwürfe der versuchten schweren räuberischen Erpressung, des Raubes und der gefährlichen Körperverletzung.

Dem 42-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, am Nachmittag des 26.07.2025 in Absprache mit dem 28-jährigen Angeklagten in Osnabrück auf dem Parkplatz eines Supermarkts ein Messer mit einer Klingenlänge von 8,5 cm gezogen und einer anderen Person vorgehalten zu haben. Dabei habe er den Geschädigten aufgefordert, ihm Geld auszuhändigen.

Nachdem der Geschädigte dem Angeklagten das Messer aus der Hand geschlagen habe, sollen die beiden Angeklagten den Geschädigten mit mehreren Schlägen ins Gesicht zu Boden gebracht haben. Danach sollen sie weiter auf ihn eingetreten haben. Im Anschluss sollen die Angeklagten das Mobiltelefon des Geschädigten mitgenommen und die Flucht ergriffen haben.

Durch die Schläge und Tritte habe der Geschädigte starke Schmerzen und erhebliche Verletzungen im Gesicht davongetragen.

Kurz danach seien die Angeklagten von zwei Polizeibeamten getroffen worden. Nachdem weitere Polizeibeamte dazugekommen seien, soll der 42-jährige Angeklagte die Polizeibeamten unter anderem als „Nuttensohn“ und „Drecksdeutscher“ bezeichnet haben. Zudem sollen die Angeklagten ihre geballten Fäuste erhoben haben, um sich der Identitätsfeststellung zu entziehen.

Nach vorheriger Androhung habe man die Angeklagten nach dem Einsatz von Pfefferspray fixieren können. Dabei sollen sich zwei Polizeibeamte Verletzungen zugezogen haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

Mittwoch, 14.01.2026

Kleine Strafkammern – Berufungen –

Saal A 114

7. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

7 NBs 40/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 42-jährigen Angeklagten aus Geeste.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 25.03.2025 wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln und unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge unter Einbeziehung der Strafe aus dem Urteil des Amtsgerichts Lingen vom 25.07.2024 zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten.

Die Einziehung der sichergestellten Betäubungsmittel wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 08.07.2022 in Lingen ein Klemmverschlussstüchchen mit 2,15 g Heroin in seinem Rucksack verstaut und ein Briefchen mit 3,03 g Heroin, eine Dose mit drei Tabletten Tavor, ein Briefchen mit 10,09 g Streckmittel und ein Klemmverschlussstüchchen mit 4,78 g Streckmittel gelagert zu haben.

Am 02.08.2022 habe der Angeklagte in seinem Rucksack 0,4 g Marihuana, 0,1 g Amphetamin, insgesamt 2,2 g Heroin und zwei Tablettenstücke mit unbekannter Substanz bei sich geführt.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger geladen.

11:30 Uhr

7 NBs 80/25

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 37-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Oldenburg.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 20.08.2025 wegen unerlaubter Einfuhr von Cannabis in nicht geringer Menge in Tateinheit mit Beihilfe zum unerlaubten Handeltreiben mit Cannabis in nicht geringer Menge zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren.

Die Einziehung des sichergestellten Haschischs wurde angeordnet.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am Abend des 24.04.2025 mit einem Fahrzeug über die B402 bei Twist aus den Niederlanden kommend in das Bundesgebiet eingereist zu sein und dabei 24,2 kg Haschisch in 25 Folienpaketen bei sich geführt zu haben. Das Haschisch soll zum Weiterverkauf bestimmt gewesen sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher geladen.

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

22 NBs 47/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 28-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen.

Das Amtsgericht Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 28.04.2025 wegen räuberischen Diebstahls, gefährlicher Körperverletzung in Tateinheit mit Nötigung, wegen vorsätzlicher Körperverletzung, Bedrohung in 2 Fällen und Beleidigung in 4 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 5 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen dem 08.07.2024 und dem 05.11.2024 Passanten mit einer in der Hand gehaltenen Wodka-Flasche gedroht und Polizeibeamte unter anderem als „Schwuchtel“ bezeichnet zu haben. Auch soll er eine 11-jährige Schülerin belästigt und einem 13-jährigen Schüler Faustschläge und Tritte versetzt haben. Zudem soll er in einem Supermarkt Waren im Wert von 25,00 € mitgenommen und bei der Flucht einen Mitarbeiter zu Seite geschubst haben. Später soll der Angeklagte den Markt erneut betreten und den Mitarbeiter geschubst und geschlagen haben.

Bei den Taten soll der Angeklagte unter Alkohol- und Drogeneinfluss gestanden haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 2 Zeugen geladen.

11:30 Uhr

22 NBs 29/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 23-jährigen Angeklagten aus Melle.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 23.01.2025 wegen gefährlicher Körperverletzung in Tateinheit mit unerlaubtem Führen einer Schusswaffe und Bedrohung zu einer Freiheitsstrafe von 8 Monaten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Nacht des 06.07.2024 in Melle einer anderen Person eine Schreckschusswaffe in den Bauch gedrückt zu haben. Die Waffe sei jedoch kurz darauf auseinandergefallen und der Geschädigte habe dem Angeklagten einen Schlag ins Gesicht versetzt. Daraufhin soll der Angeklagte ein Reizstoffsprüngerät gezückt und dem Geschädigten damit ins Gesicht gesprüht haben. Der Geschädigte habe Schmerzen am Hals und in den Augen erlitten.

Der Angeklagte habe bei der Tat unter erheblichem Alkoholeinfluss gestanden.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 4 Zeugen geladen.

Donnerstag, 15.01.2026

Große Strafkammern

Saal 3

18. Große Jugendkammer

9:00 Uhr

18 KLS 14/25

mit Fortsetzungen

am:

19.01.2026,
26.01.2026,
04.02.2026,
06.02.2026,
12.02.2026,
jeweils um 09:00
Uhr

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 18-jährigen Angeklagten aus Nordhorn und gegen den jetzt 21-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Vechta, wegen des Vorwurfs gemeinschaftlichen besonders schweren Raubes.

Den Angeklagten wird vorgeworfen, am Abend des 11.07.2025 auf Grundlage eines gemeinsamen Tatplans jeweils maskiert eine Tankstelle in Nordhorn betreten und den dortigen Mitarbeiter unter Vorhalt einer nicht geladenen Schusswaffe zum Tresor geführt zu haben. Daraus sollen die Angeklagten einen Bargeldbetrag in Höhe von circa EUR 4.300,00 entwendet haben. Kurz vor dem Verlassen der Örtlichkeiten soll der 21-jährigen Angeklagte dem Mitarbeiter mit der Waffe gegen den Kopf geschlagen haben. Dadurch habe er sich zwei Platzwunden an der Stirn und am Hinterkopf zugezogen.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Nebenkläger geladen.

Kleine Strafkammern – Berufungen –

Saal A 114

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 NBs 55/25

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 37-jährigen Angeklagten aus Merzen.

Das Amtsgericht Bersenbrück verurteilte den Angeklagten am 03.07.2025 wegen Verbreitung pornographischer Inhalt und des Herstellens jugendpornographischer Inhalte und des Besitzes jugendpornographischer Inhalte zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 5 Monaten.

Die Taten sollen sich zwischen April und Mai 2021 ereignet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

13:00 Uhr

5 NBs 57/25

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 50-jährigen Angeklagten aus Bad Rothenfelde.

Das Amtsgericht Bad Iburg verurteilte den Angeklagten am 05.08.2025 wegen Beleidigung in 2 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 7 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 06.02.2025 in Bad Rothenfelde eine andere Person mehrfach als „Hure“ und „Schlampe“ bezeichnet zu haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

Saal A 114

16. Kleine Strafkammer

10:30 Uhr

16 NBs 64/25

Die 16. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 64-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 13.10.2025 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 1 Monat.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 18.07.2025 in einem Geschäft in Osnabrück Waren im Wert von EUR 2,37 entwendet haben.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

13:00 Uhr

16 NBs 61/25

Die 16. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 20-jährigen Angeklagten, zzt. Maßregelvollzug Niedersachsen.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 15.09.2025 wegen unerlaubten Handeltreibens mit Cannabis zu einer Freiheitstrafe von 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 07.01.2025 im Rahmen einer Personenkontrolle in Papenburg circa 801 gr Marihuana bei sich geführt zu haben, welches zum Weiterverkauf bestimmt gewesen sein soll.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten niemand geladen.

Freitag, 16.01.2026

Kleine Strafkammern – Berufungen –

Saal A 114

9. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

9 NBs 61/25

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten aus Waltershausen.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 29.04.2025 wegen Hausfriedensbruchs zu einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu je 30,00 €.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in der Nacht vom 31.12.2022 auf den 01.01.2023 gemeinsam mit anderen Personen durch ein Loch im Sicherheitszaun den Sicherheitsbereich einer Firma in Lingen betreten zu haben und auf das Hallendach eines Gebäudes auf dem Firmengelände geklettert zu sein. Dort sollen die anderen Personen ein Banner mit der Aufschrift „Shut Down“ ausgebreitet haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 3 Zeugen geladen.

Saal A 114

22. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

22 NBs 74/25

Die 22. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 54-jährigen Angeklagten aus Osnabrück.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 21.07.2025 wegen Diebstahls in zwei Fällen in Tatmehrheit mit gefährlicher Körperverletzung unter Auflösung der Gesamtstrafe aus einem Urteil des Amtsgerichts Osnabrück unter Einbeziehung der dort festgesetzten Einzelstrafen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, zwischen dem 20.08.2025 und dem 21.08.2025 aus einem Lieferfahrzeug eine Smartwatch und zwei Mobiltelefone entwendet zu haben. Am 21.08.2025 soll der Angeklagte einen stumpfen Gegenstand auf den Fahrer des Lieferfahrzeugs geworfen und diesen am Kopf getroffen haben. Dieser habe eine schmerzhafte Verletzung am Hinterkopf davongetragen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher und 2 Zeugen geladen.